

Berlin – Hauptstadt des Haussperlings: Verbreitung, Bestandsdynamik und Populationsökologie eines urbanen Allerwelts(?)vogels

PD Dr. Jörg Böhner

(1) Freie Universität Berlin, Institut für Biologie, Verhaltensbiologie, Takustr. 6, 14195 Berlin und (2) Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft e.V.; E-Mail joerg.boehner@web.de

13.06.2018

Der Haussperling *Passer domesticus* ist in den letzten Jahrzehnten in seinem europäischen Verbreitungsgebiet z.T. massiv zurück gegangen. Zählungen in Berlin im Jahr 2016 ergaben einen außergewöhnlich hohen Bestand von ca. 150.000 Brutpaaren, entsprechend einer Dichte (17 Brutpaare pro 10 ha), die deutlich über der anderer deutscher und europäischer Großstädte liegt. Frühere Brutzeitzählungen und die seit 1994 jährlich ermittelten Winterzahlen des Haussperlings belegen zudem einen seit langem stabilen Bestand, der in den letzten fünf Jahren noch signifikant angestiegen ist. Bevorzugte Lebensräume des Haussperlings in Berlin sind die Neubau- und Altbau-Wohnblockzonen sowie die kleinflächig noch vorhandenen Dorfstrukturen. Der hiesige Reproduktionserfolg (Zahl und Kondition der Jungvögel) ist hoch genug stadttypische Mortalitätsraten auszugleichen und wird ermöglicht durch ausreichend viele Niststätten und eine gute Nahrungsbasis für die Jungvögel.